

TERMINE

Um die Klärung erster unternehmerischer Ideen, erfolgsorientierte Weiterentwicklung konkreter Geschäftsideen, die Vermittlung an geeignete, bestehende Unterstützungsangebote vor Ort und viele weitere Themen geht es bei einem Sprechtag für Kreativschaffende und Kulturunternehmer aus der Region Lüneburg. Das Angebot findet einmal pro Monat statt. Beratungstermine können telefonisch unter (04131) 3032270 oder auch per E-Mail (info@c3-coaching.de) vereinbart werden.

► **Montag, 4. Dezember, ab 13 Uhr, Rote Straße 10 in Lüneburg.**

Das Chinaforum Lüneburg und das Wirtschaftsforum Lüneburg laden gemeinsam zu einem Fachstammtisch unter dem Titel „Kick it like Schweini – Der Große Sprung des chinesischen Fußballs“ ein. In einem spannenden Vortrag von Daniel Penck (Foto: nh) erfahren die Teilnehmer, wie sich wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen Chinas an der Entwicklung im chinesischen Fußball ablesen lassen. Zudem erhalten die Zuhörer Tipps, was sie mit diesen Erkenntnissen für eigene China-Aktivitäten ableiten können.



Der 1984 geborene China-Experte beschäftigt sich seit seiner Jugend intensiv mit dem riesigen Land und ist heute gefragter Ansprechpartner für die Besetzung von Fach- und Führungspersonal für das China-Geschäft deutscher Unternehmen. Er spricht fließend Chinesisch und betreut freiberuflich chinesische Fußballprofis und vermittelt in diesem Bereich Kontakte zwischen Europa und China. ► **Donnerstag, 7. Dezember, um 18 Uhr im Wasserturm Lüneburg. Anmeldung bis 1. Dezember per Email: info@wirtschaftsforum-lueneburg.de**

NACHRICHTEN

Netzwerk Ressourceneffizienz zum zweiten Mal in Lüneburg Lüneburg. Rund 30 Teilnehmer kamen Ende Oktober zum zweiten Treffen des „Netzwerk Ressourceneffizienz“ in Lüneburg, zu dem die WirtschaftsförderungsgmbH für Stadt und Landkreis Lüneburg gemeinsam mit dem VDI Zentrum Ressourceneffizienz eingeladen hatten. Gastgeber war die Clage GmbH, ein familiengeführter Hersteller von energieeffizienten Warmwassergeräten. In einem Betriebsrundgang stellte der Geschäftsführer Jörg Gerdes zunächst sein Unternehmen vor und berichtete von aktuellen Herausforderungen seines Familienunternehmens. Mit einem Vortrag über „Lean Production“ (sparsamer als auch zeiteffizienter Einsatz der Produktionsfaktoren Betriebsmittel, Personal, Werkstoffe, Planung und Organisation im Rahmen aller Unternehmensaktivitäten.) informierten David Lippold und Joachim True (VDI) anschließend über Ressourceneinsparung im Unternehmen. Darüber hinaus stellte die WLG das Förderprogramm „Produktion+“ vor. Weitere Infos zur Veranstaltung gibt es unter <http://www.wirtschaft-lueneburg.de>



Als Fachbetrieb mit hohen Anforderungen an Sicherheit und Schutz, fertigt die Tischlerei Dittmer Fenster und Türen mit individuell gestalteten Einbruchschutz-Elementen. Foto: Dittmer

Einbruch zwecklos!

Die Tischlerei Dittmer GmbH mit Sitz im Amt Neuhaus fertigt unter anderem einbruchhemmende Fenster und Türen

genheit. Vor diesem Hintergrund suchen insbesondere Eigenheimbesitzer nach Lösungen um ihr Zuhause wirksam gegen Einbrüche zu schützen. Umso besser, wenn kompetente Sicherheitsexperten in der Nähe sind. Ein zuverlässiger Fachbetrieb in der Region ist die Tischlerei Dittmer aus dem Amt Neuhaus.

Kürzlich präsentierte das Unternehmen auf einer Messe in Lüneburg erstmals ihre einbruchhemmenden Bauelemente

und demonstrierte deren Qualität. „Im Mittelpunkt stand dabei die Entwicklung von Fenstern und Türen mit unterschiedlichen Widerstandsklassen einbruchhemmender Bauteile. Die Maßnahme wurde aus Mitteln des Niedersächsischen Innovationsförderprogramms unterstützt und von der Wirtschaftsförderung Lüneburg (WLG) entsprechend begleitet“, erklärt Marcus Dittmer, Geschäftsführer der Tischlerei in fünfter Generation.

Die modernen Bauelemente ließen sich hinsichtlich ihrer Gestaltung auch an historische Fassaden anpassen, sagt Dittmer. Das bietet Architekten die Möglichkeit, klassische Linien konsequent auch bei Haus- und Wohnungstüren sowie Fenstern zu verfolgen und insbesondere strenge Vorgaben der Denkmal- und Stadtbildpflege einzuhalten. „So lassen sich schon beim Bau wichtige Sicherheitsmerkmale verankern. Die Verwendung von

sicheren Bauelementen ist einer Nachrüstung mit einfachen Elementen vorzuziehen“, weiß der erfahrene Handwerker. Die Kombination aus Einbruchhemmung und Ästhetik werde durch die Verwendung von Kompositmaterialien erreicht, erklärt der Fachmann.

Die Tischlerei Dittmer bietet Türen und Fenster der Sicherheitsklassen RC2 und RC3 an. Beide Varianten hat der Handwerksbetrieb — nach DIN EN 1627 — selbst entwickelt und nach unzähligen internen Tests auch erfolgreich im Entwicklungs- und Prüflabor Holztechnologie GmbH (EPH) Dresden prüfen lassen. „Die Klasse RC2 bietet einen guten Schutz gegen Aufhebeln mit einfachen Mitteln. Die Sicherheitsklasse RC3 dagegen lässt auch Täter mit Spezialwerkzeug alt aussehen“, sagt Dittmer. red

► www.holzhandwerk-dittmer.de
► www.eph-dresden.de
► goo.gl/ZNWgrs (WLG Innovationsmanagement)

HINTERGRUND

Sicherheitsklassen für einbruchhemmende Elemente (DIN 1627)

DIE DIN-NORMENREIHE 1627-1630 IST EINE PRÜFNORM für Türen, Fenster, Vorhangfassaden, Gitterelemente und Abschlüsse. DIN 1627 definiert verschiedene Widerstandsklassen (RC, „resistance class“) bezüglich der Einbruchhemmung. Die einzelnen Widerstandsklassen geben an, wie lange ein Produkt dem Einbruchversuchs eines bestimm-

ten Tätertyps standhält. RC2 gewährt ausreichenden Schutz gegen Gelegenheitsräuber, die mit typischem Einbrecherwerkzeug ausgerüstet sind – zum Beispiel Schraubendreher und einfachen Zangen. Bei einer besonderen Gefährdung sind Bauteile der Klasse RC3 in Betracht zu ziehen. Diese Widerstandsklasse bietet deutlich besseren Schutz, auch

gegen professionellere Täter, die etwa mit einem Nageleisen ausgestattet sind. Bei hoher Einbruchgefahr, wertvollem Inventar oder Luxusimmobilien ist RC3 die Widerstandsklasse der Wahl. Die Tischlerei Dittmer befindet sich zurzeit in einer intensiven Forschungsreihe, um ihren Kunden bald RC 4 geprüfte Elemente anbieten zu können.

Optimale Veranstaltungstechnik – klare Prozesse

Lüneburg. Die Künstler richtig ausleuchten, den Ton im gesamten Veranstaltungsraum aussteuern und Videos zum richtigen Zeitpunkt „ruckelfrei“ einspielen: Das alles und viel mehr sind Tätigkeitsschwerpunkte von Veranstaltungstechnikern. Damit die Veranstaltung perfekt gelingt, muss im Hintergrund jeder Handgriff sitzen — beispielsweise muss die Bühnen- und Ver-

Protone Veranstaltungstechnik beteiligt sich am Programm „Produktion+“ der Wirtschaftsförderung Lüneburg

anstaltungstechnik rechtzeitig geliefert werden, das Personal zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein und — vor allem — die Technik funktionieren. Was für den Konzertbesucher selbstver-

ständig ist, benötigt professionelle Planung, gute Organisation und ein kompetentes Team. Mit dem Unternehmen „Protone Veranstaltungstechnik“ gibt es auf diesem Gebiet einen kom-

petenten Anbieter in der Stadt Lüneburg.

Um auf die zunehmende Komplexität von Projekten vorbereitet zu sein, nahm die Firma das Angebot „Produktion+“, einem speziellen Förderprogramm der Wirtschaftsförderung Lüneburg (WLG) in Anspruch. Es ermöglicht die Vorbereitung auf veränderte Unternehmensprozesse, die Einführung von neuen Technologien, die Entwicklung von neuen Produkten und Verfahren oder auch deren Markteinführung.

Bei „Protone“ ging es zunächst um die Dokumentation von Abläufen. Neben dem Personalmanagement gehörte dazu

auch die Anlagenplanung. Daraus entstand eine Managementdokumentation, die üblichen Zertifizierungen der Branche entspricht. Dieser Prozess steht nun als Programmstrukturplan digital zur Verfügung, sodass sich die Mitarbeiter jederzeit über die Abläufe informieren können. „Davon profitiert unsere Dienstleistungsqualität und Doppelarbeit wird vermieden“, sagt Firmeninhaber Florian Buhr. „Wir können mit der Dokumentation auch neuen Mitarbeitern die internen Prozesse schnell verdeutlichen. Das verkürzt Einarbeitungszeit“, ergänzt Mitarbeiter Adrian Bösenberg. red

EXTRA

Ausführliche Informationen

ZUM UNTERNEHMEN gibt es auf der Internetseite www.protone.de. Betriebe aus Stadt und Landkreis, die sich für das Angebot „Produktion+“ interessieren, können sich hier in-

formieren: www.wirtschaft-lueneburg.de/Produktion. Ansprechpartner ist Christian Scherrer, Tel.: (04131) 208223, Email: scherrer@wirtschaft-lueneburg.de



Protone erstellt technische Konzepte, vermietet und vertreibt professionelle Veranstaltungstechnik, installiert komplexe medientechnische Systeme und betreibt zudem ein Schulungszentrum für Fachkräfte der Veranstaltungstechnik. Foto: Pablo Heimplatz